

## Oekumenische Medienverleihstelle



Moses vor dem Dornbusch – dargestellt mit einer Holzfigur und Stoff.

### Altbekanntes immer wieder neu entdecken

Die Medienverleihstelle macht es sich nicht nur zur Aufgabe, Materialien für den Gebrauch oder zur Information vor allem für den Religionsunterricht oder für die Arbeit in den Gemeinden zur Verfügung zu stellen, sondern auch im Bereich Weiterbildung aktiv zu sein. So fand im April ein weiterer Medienimpuls statt, der beide Bereiche kombinierte. Zum Thema «Biblische Geschichten» hat Eva Müller, ihres Zeichens Primarlehrerin, Katechetin und Theaterpädagogin, mit Hilfe unserer Medien gezeigt, wie man im Unterricht zu den altbekannten Geschichten aus der Bibel hinführen oder diese vertiefen kann.

Gestartet sind wir in diesen Nachmittag mit einer Vorstellungsrunde mit Holzfiguren, zu denen die Teilnehmerinnen ihren Vornamen in Beziehung gebracht und ihre Figur auf einem Bodenbild platziert haben. Die grossen Memoryplatten mit verschiedenen Türbildern regten die Fantasie der Teilnehmerinnen an, sich vorzustellen, was wohl hinter so einer Tür verborgen sein mag. Dies war einer der vielen Impulse, die wir Religionslehrpersonen eins zu eins in den Unterricht übertragen können. Paarweise versuchten wir uns auch daran, einer Handpuppe Leben einzuhauchen und einen Dialog zu gestalten. Zudem wurde durch das selber Tätigwerden bei den Teilnehmerinnen eindrücklich spürbar, was zum Beispiel

das Nachstellen von Szenen mit zunächst neutralen Figuren bei den Adressaten auslösen kann, beziehungsweise wie intensiv sich der oder die Einzelne mit dem Stoff dabei auseinandersetzt. Denn das Auswählen von Szenen, die Ausstaffierung der Figuren, das Gestalten des «Bühnenbilds» und schlussendlich das Einüben der Dialoge setzen voraus, dass man sich voll und ganz auf eine Erzählung einlässt. So können dann auch Fragen aufkommen, die sich anders eventuell gar nicht ergäben. Aber vor allem werden Einsichten zu den Geschichten so nicht nur auf der kognitiven Ebene gewonnen, sondern auch emotional vertieft. Jedoch nicht nur die Sinnerschliessung und das «Sich-Merken» sind in diesem Zusammenhang wichtig. Denn in unserer medialen Welt von heute darf dabei der Wert des Umgangs mit den unterschiedlichen Materialien (z.B. Märchenwolle, Steine, Tücher, Holzfiguren etc.) nicht unterschätzt werden. Kindern haptische und theatralische Erfahrungen (beim Nachspielen des Gehörten oder Gelesenen) zu ermöglichen, erweitert auf kreative Art und Weise deren Horizont.

Mit «einem Sack voll Ideen», wie wir unseren Unterricht weiter bereichern können, sind die Kursteilnehmerinnen nach Hause gegangen.

Rita Wepler,

Oekumenische Medienverleihstelle

## katholisch bl.bs

### Immer wieder sind es die Menschen

Ich weiss, ich könnte jetzt über das letzte Jahr schreiben und den Schluss. Was ich aber mehr möchte, ist schreiben über etwas, das mir wirklich wichtig ist und mit dem ich mich die letzten Jahre sehr viel in meiner Arbeit und auch privat auseinandergesetzt habe: Menschen, die hierher geflüchtet sind. Ja, ich weiss auch, der Flüchtlingstag ist schon vorbei, das Thema ist nicht mehr spannend und aktuell, viele ehemals Freiwillige engagieren sich nicht mehr (obwohl der Bedarf immer noch da ist). Es wird ja schon von einer «Flüchtlingsflaute» gesprochen. Im Erstaufnahmезentrum an Basels Grenze hat es so wenige wie seit Jahren nicht mehr.

Das heisst nicht, dass weltweit weniger Menschen flüchten. Sie kommen einfach nicht hierher, weil sie in Nachbärländer flüchten oder Routen gesperrt sind. Und von Konflikten ausserhalb der medialen Berichterstattung reden wir schon gar nicht, zum Beispiel der in Kamerun zwischen der anglophonen und frankophonen Bevölkerung. Reden wir aber über die Menschen, die da sind. Man sagt, sie sollen sich integrieren, vorwärtsmachen und sich anpassen. Ich denke, Integration ist zum einen nicht nur eine Frage von Absicht, sondern eine Frage der realen Möglichkeiten: Administrative und systemische Hürden in der Integration in den Arbeitsmarkt sind enorm, Sprachkurse fehlen vielerorts auf dem Land, es fehlen auch Menschen, die Menschen auf diesen Wegen begleiten und vieles erklären.

Zum anderen ist Integration kein einseitiger Weg. Es braucht uns dazu, es braucht unsere Schritte auf geflüchtete Menschen zu, im Bus, in der Waschküche oder auf dem Spielplatz. Was funktioniert, ist Freundschaft. Es braucht die professionelle Arbeit in der Begleitung von Geflüchteten, es braucht Freiwillige, die sich engagieren. Keine Frage. Aber es braucht uns, die geflüchteten Menschen auf Augenhöhe begegnen, sie in unser Leben lassen, in unseren Freundeskreis aufnehmen und sogar unsere Familien öffnen: an Weihnachten, an den Geburtstagen unserer Kinder, an Festen, die leicht und fröhlich sind. Ich weiss persönlich sehr genau, das ist nicht nur einfach, und es bedarf ein paar Schattensprünge und vielleicht auch etwas Mut. Aber wir gewinnen auch: einen Freund, eine Freundin, mit denen man ein Stück Leben teilt.

Wenn sich alle zwischen 20 und 80 Jahren mit einem geflüchteten Menschen anfreunden würden, hätten wir ein wunderbares Integrationssystem.

Das katholisch bl.bs-Team sagt «Adieu» und dankt für wunderbares Zusammenarbeiten, viel Unterstützung, tolle gemeinsame Projekte ... Immer wieder sind es die Menschen.

Wir sehen uns. Alles. Komplet. Anders.

Sarah Biotti, Leiterin katholisch bl.bs  
(bis 30.6.2018) und Leiterin  
Spezialseelsorge im Pastoralraum  
Basel-Stadt (ab 1.7.2018)



## Offene Kirche Elisabethen

### Sommerpause Offene Kirche Elisabethen

Kirche und Café-Bar bleiben zwecks Sommerreinigung vom Montag, 2. Juli, bis und mit Samstag, 14. Juli, komplett geschlossen. Die Kirche öffnet wieder am Sonntag, 15. Juli, und die Café-Bar öffnet wieder am Dienstag, 24. Juli. Wir wünschen Ihnen, bis dahin, schöne Ferien!

### Umgestaltung Umgebung Kirche

Zurzeit wird noch bis ca. Ende August der Platz um die Kirche neu gestaltet. Der gesamte Platz neben der Kirche wird einheitlich mit Pflastersteinen gebaut. Die Arbeiten vor dem Haupteingang der Kirche und der Café-Bar sind für die Zeit der Sommerpause eingeplant. Es ist aber dennoch möglich, dass mit Behinderungen zu rechnen ist. Die Rollstuhlrampe beim Seiteneingang der Kirche wurde für die Dauer der Arbeiten abgebaut. Bis Ende der Bauarbeiten können Rollstuhlfahrer über eine provisorische Rampe über den Haupteingang in die Kirche gelangen.

### Gottesdienst der Äthiopisch-Orthodoxen Unionskirche St. Michael

Sonntag, 15. Juli, 8.00–14.00 Uhr

### Stadtgebet

Montag, 16. Juli, ca. 12.05 Uhr  
Jeden Montag und Donnerstag nach dem Mittagsläuten.  
Im Anschluss sprechen wir den Basler Stadtsegen

### Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen

Dienstag, 17. Juli, 13.30–14.00 Uhr  
Nicole Zehnder singt jeden 3. Dienstag im Monat geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen. Eintritt frei.

### Seelsorge-Angebot

Mittwoch, 18. Juli, 17.00–19.00 Uhr  
Gesprächsangebot mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger über religiös-spirituelle Themen, Lebensfragen oder über praktische Fragen.

### Stadtgebet

Donnerstag, 19. Juli, ca. 12.05 Uhr

### Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel  
Info unter [www.offenekirche.ch](http://www.offenekirche.ch)

### Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr;  
So, 12–19 Uhr  
Café-Bar: Di–Fr, 7–19 Uhr; Sa und So, 10–18 Uhr; Montag geschlossen

## Kloster Mariastein

### Gottesdienste

*Sonntage und Feiertage*

Eucharistiefeier: 8.00; 9.30; 11.15 Uhr  
*Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor der Eucharistiefeier*  
15.00 Vesper und eucharistischer Segen  
20.00 Komplet (Nachtgebet)

*Werktage*

9.00 Eucharistiefeier mit den Mönchen  
11.00 Eucharistiefeier (Gnadenkapelle)  
12.00 Sext (Mittagsgebet, ausser Montag)  
15.00 Non (ausser Montag und Dienstag)  
18.00 Vesper (Abendgebet, ausser Mo)  
20.00 Komplet (Nachtgebet)  
(Samstags: 20.00 Vigil)

### Maria Trostfest

*Wallfahrtsfest in Mariastein*

Samstag, 30. Juni  
11.00 Uhr: Festliche Eucharistiefeier mit der Mönchsgemeinschaft. Mariengesänge für Sopran und Orgel. Salve Regina von G.B. Pergolesi und «Tu virginum corona» von W.A. Mozart. Daniela Immoos (Sopran), Benedikt Rudolf von Rohr (Orgel). Mittags Pilgersuppe im Hotel Kurhaus Kreuz (Fr. 5.–) oder Picknick  
14.00 Uhr: Tonbildschau, oder:  
14.15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle  
15.00 Uhr: Non (Gebetszeit) mit Pilgersegen

### Benediktstag

Mittwoch, 11. Juli  
11.00 Uhr: Eucharistiefeier mit der Mönchsgemeinschaft  
12.20 Uhr: Sext (Basilika)  
15.00 Uhr: Non  
18.00 Uhr: Lateinische Vesper vom Fest

### Öffentliche Klosterführung

Durch Kirche und Kreuzgang.  
Keine Anmeldung erforderlich, gratis.  
Samstag, 14. Juli, 16.30 Uhr. Treffpunkt: Klosterkirche (vordere Bänke)

### Öffnungszeiten der Klosterpforte

*An Sonntagen*  
8.30–9.15; 10.30–12.15 Uhr  
14.00–14.45; 15.45–17.45 Uhr  
*An Werktagen*  
8.00–8.45; 10.00–11.45 Uhr  
14.00–14.55; 15.30–17.45 Uhr  
Zu diesen Zeiten sind wir auch telefonisch erreichbar (061 735 11 11).

### Benediktinerkloster 4115 Mariastein

Gottesdienstzeiten: Tel. 061 735 11 01  
Andere Auskunft: Tel. 061 735 11 11  
[info@kloster-mariastein.ch](mailto:info@kloster-mariastein.ch)  
[wandfahrt@kloster-mariastein.ch](mailto:wandfahrt@kloster-mariastein.ch)  
[www.kloster-mariastein.ch](http://www.kloster-mariastein.ch)

## Misión Católica de Lengua Española

### AGENDA

**Sábado 30 de Junio**  
17.00 Eucaristía (Laufen)  
**Domingo 1 de Julio**  
**13° Tiempo Ordinario**  
17.00 Eucaristía (Oberwil)  
**Sábado 7 de Julio**  
17.00 Eucaristía (Laufen)  
**Domingo 8 de Julio**  
**14° Tiempo Ordinario**  
17.00 Eucaristía (Oberwil)  
**Sábado 14 de Julio**  
17.00 Eucaristía (Laufen)  
**Domingo 15 de Julio**  
**15° Tiempo Ordinario**  
17.00 Eucaristía (Oberwil)

**Sábado 21 de Julio**  
17.00 Eucaristía (Laufen)  
**Domingo 22 de Julio**  
**16° Tiempo Ordinario**  
17.00 Eucaristía (Oberwil)  
**Sábado 28 de Julio**  
17.00 Eucaristía (Laufen)  
**Domingo 29 de Julio**  
**17° Tiempo Ordinario**  
17.00 Eucaristía (Oberwil)  
**Sábado 4 de Agosto**  
17.00 Eucaristía (Laufen)  
**Domingo 5 de Agosto**  
**18° Tiempo Ordinario**  
17.00 Eucaristía (Oberwil)

Para ver la agenda de Basel Ciudad ir a la página 15 de la región 1.

### El camino de la oración

El Espíritu Santo, en la oración une a Jesucristo. Por Él y en Él, nuestra oración nos coloca en unión común, en la Comunidad Cristiana, la Iglesia, con la Madre de Jesús (Cf Hch 1,14). Desde su sí sin dudas y su estadia junto a la cruz de su Hijo, la maternidad de María se extiende hasta hoy a todos los seguidores de su Hijo, que caminan en medio de peligros y miserias. Jesús es el Mediador, pero María como transparencia suya, es su Signo. De esta ayuda especial de María a la acción del Espíritu Santo, la Iglesia desarrolla la oración a la Madre de Dios, centrándola sobre la del Hijo manifestada en sus misterios. Así lo dejan ver los himnos y las antifonas dedicados a Ella en una doble dirección: «engrandece» al Señor por las «maravillas» que ha hecho en ella, y por ella, en todos los que viven (Cf Lc 1, 46–55); la confianza como Madre de Jesús de las súplicas y alabanzas de los seguidores de su Hijo, porque Ella conoce ya a la humanidad que en Ella su Hijo desposó. María es la orante perfecta, expresión de la Iglesia. Cuando se le reza, viene la unión con Ella al designio del Padre, que envía a su Hijo para salvarnos a todos los seres humanos. Como San Juan, se acoge en la intimidad a la Madre de Jesús, que se ha convertido en la Madre de todos los que viven (Cf Jn 19,27). Se ora con Ella y se le ora a Ella. La oración de la Comunidad Cristiana, la Iglesia, se apoya en la oración de María Madre. Y con Ella se une en la esperanza. Así las cosas nos quedamos con lo siguiente: La oración está dirigida al Padre y al Hijo con fuerza en su Nombre «Jesús, Hijo de David, ten com-

pasión de nosotros, pecadores». Decir que «Jesús es el Señor», es por el Espíritu Santo. Nuestra madre la Iglesia nos invita invocar al Espíritu Santo como Pedagogo interior de la oración cristiana. Por ser colaboradora de la acción del Espíritu Santo, la Iglesia ora en unión con la Virgen María ensalzando con ella las grandezas que Dios ha hecho en ella y para confiarle súplicas y alabanzas.

P. Jaime Arturo Cortés Salazar,  
Misionero Basel

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
[www.mision-basel.ch](http://www.mision-basel.ch)  
Misionero: Fr. Jaime Arturo Cortés OP  
Oficina Tel. 061 373 90 39  
Tel. Móvil 079 133 57 66  
Auxiliar Pastoral:  
M. Angeles Díaz Burgos  
Tel. 061 373 90 38  
Secretaria: Giuanna Derungs  
Tel. 061 311 83 56

**Horarios de Atención al Público**  
Misionero: Martes/Jueves de 10.00 a 12.00 y Martes/Miércoles/Jueves de 14.00 a 18.00.  
Secretaría: Lunes/Jueves de 14.00 a 18.00.  
Auxiliar Pastoral: Miércoles de 9.15 a 12.00. Jueves de 14.15 a 18.00.

**Fuera de estos horarios es necesario concertar una cita previa.**

**Confesiones**  
Los Domingos de 10.00 a 10.30  
Martes a Jueves de 14.00 a 18.00